

Rathausneubau und historisches Schloss vereint: Wanddurchbruch markiert den ersten Übergang

Herzogenaurach, 13. Juli 2021: „Aus zwei mach' eins“ heißt es, wenn zwei für sich alleine stehende Dinge miteinander verschmelzen. Auf der Herzogenauracher Rathausbaustelle wird dies nun erstmals spürbar. Mit einem symbolischen Hammerschlag stellt Erster Bürgermeister Dr. German Hacker am 13. Juli 2021 den Durchbruch zwischen dem stetig wachsenden Neubau und dem sich noch in Sanierung befindenden Schlossgebäude her. So fügen sich nun die historischen Gemäuer und der moderne Betonbau zum neuen Rathaus in Herzogenaurach zusammen.

Seite an Seite sind die beiden Baustellen-Neubau des Herzogenauracher Rathauses und Generalsanierung des historischen Schlossgebäudes bis jetzt in ihrem eigenen Rhythmus nebeneinander vorangeschritten. Im Schlossgebäude haben die Restauratoren begonnen, die Stuckdecken zu sanieren. Zudem werden Rohbauarbeiten für die Innenraumgestaltung ausgeführt. Auch der Neubau macht Fortschritte und hat in der Rohbauphase das vierte und letzte Stockwerk erreicht. Nun ist der Moment gekommen, die beiden Gebäude miteinander zu verbinden. Hierfür wird zwischen dem ersten Obergeschoss des Ostflügels im Schloss und dem künftigen Treppenhaus B des Neubaus ein Durchbruch gemacht. „Die beiden Bauwerke sind jetzt miteinander verbunden – eine Einheit beider Gebäudekomplexe, die schon erahnen lässt, wie das Herzogenauracher Rathaus künftig einmal aussehen wird“, erklärt Erster Bürgermeister Dr. German Hacker, der mit seinem Hammerschlag die Arbeiten für den Durchbruch ins Rollen bringt.

Fünf Übergänge zwischen Alt- und Neubau

Insgesamt gibt es zwischen dem Ostflügel des Schlossgebäudes und dem Neubau künftig drei Durchgänge: im Erdgeschoss sowie im ersten und zweiten Obergeschoss des Schlosses. Zudem wird der Südflügel des Schlosses mit weiteren zwei Durchbrüchen im ersten und zweiten Obergeschoss an den Neubau angebunden. Die Planung der Übergänge stellte die Architekten vor eine besondere Herausforderung, da sie auf die Deckenhöhen im historischen Schlossgebäude Rücksicht nehmen mussten und möglichst viel historische Bausubstanz entsprechend den Vorgaben des Denkmalschutzes erhalten bleiben sollte. Um diesen Erfordernissen gerecht zu werden, wurden die Durchbrüche weitgehend dort platziert, wo bereits früher Öffnungen in den Außenwänden vorhanden waren.

Die Durchbrüche müssen mit Stahlbeton-Fertigteilstürzen statisch abgefangen werden. Dabei werden erst die Stürze eingebaut, dann die Öffnung hergestellt. Jeder Durchbruch muss zudem individuell an die historische Bestandssituation angepasst werden. Zum Beispiel müssen die Neubaudecken im Übergangsbereich exakt in der Höhe der bestehenden Schlossdecken betoniert werden. Dem Brandschutz wird an den Übergängen Rechnung getragen, da die Außenwände des Schlosses zum Neubau hin eine brandschutztechnische Abtrennung als Wand in Art einer Brandwand bilden. Die Türen an den Übergängen müssen zusätzlich mit entsprechenden Brandschutzanforderungen eingebaut werden.

Jetzt neu: Bildershow über Schlosssanierung auf Website

Wer den Baufortschritt auf der Rathausbaustelle live mitverfolgen möchte, kann das auf der Internetseite der Stadt unter <https://www.herzogenaurach.de/rathausneubau>, Suchbegriff „Webcam Rathausneubau“, tun. Auf der Rathausneubauseite ist auch ganz aktuell ein Kurzfilm mit Bilder-Slideshow über die Schlosssanierung zu sehen.

Kontakt

Stadt Herzogenaurach
Wiesengrund 1
91074 Herzogenaurach

Bürgermeisteramt
Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister
Telefon +49 (0) 9132 / 901-102

Bauamt
Silke Stadter, Leiterin Bauamt
Telefon +49 (0)9132 / 901-600
E-Mail: rathausneubau@herzogenaurach.de